



Offizier oder Landjunker dazu aus. Sie wagt dann, als ob sie eine Wette gemacht hätte 150 mal in 5 Minuten den Saal zu umkreisen; sollte sie unglücklicherweise dabei ein anderes Paar in den Grund segeln, so lacht sie bloß und hofft im Weitergehen, daß sie keinen Schaden genommen haben werden. Hat sie Sie zweimal gesehen, so läßt sie, wenn sie Sie anredet, sicher das Wort Herr von Ihrem Namen fort und bald wird sie einen Spitznamen für Sie gefunden haben, der, je nachdem Sie in ihrer Gunst hoch stehen, schmeichelhaft sein wird. Ihren Vater nennt sie stets den Alten und es ist nicht zu läugnen, daß ihre Redeweise oft etwas männliches, burleskes hat, auch wird Sie dann und wann einen Ausdruck wie: böllisch, fidel oder ein in der Aufregung ausgestoßenes: Donnerwetter, erschrecken, aber es sind dies bloß laute und bedeuten dasselbe wie: sehr, lustig und Ach oder Oh! Große Hunde hat sie gerne, haßt aber alle Arten von Schooßhunde weil diese vorzugsweise Damenhunde heißen. Wenn sie ausreitet ist sie von mehreren großen Bestien umgeben, die der Schrecken ihrer Freundinnen und Freunde sind. Ihr Hauptpaß besteht darin, sie im Zimmer über die Stühle springen zu lassen und sie könnte sich halb todt lachen wenn zwei unter einem besetzten Tisch in Streit gerathen. Sie hat nur eine oberflächliche Kenntniß von Cour machen. Complimente nennt sie: Gewäsch und Schmeicheleien machen sie lachen bis sie ihrer überdrüssig wird, dann weiß sie sich verständlich zu machen. Bei einer Landpartie ist sie ein unschätzbare acquisite. Sie belebt alles und sitzen Sie in ihrer Nähe, brauchen sie nicht zu befürchten, daß Ihr Glas lange leer bleibt. Kann sie Sie nur eben erreichen wird sie Sie mit ihrem Sonnenschirm anstoßen und auf bessere Kenntniß mit Ihnen austrinken. Alle jungen Herren hat sie im Commando und tausenderlei ihnen aufzutragen. Sie kennt alle Spiele, die im Freien gespielt werden können und ist bei schon nie von dem schnellsten Fährdich einzufangen. Sie spielt Klavier, bringt es aber nie zu etwas Rechtem, da sie keine Geduld hat zu üben. Sie möchte für ihr Leben gern Klapphorn blasen lernen. Am Literatur bekümmert sie sich wenig, nimmt aber alle Schriftstellerinnen gegen ihr eigenes Geschlecht in Schutz, indem sie ihnen das Recht vindicirt eben so gut wie die Männer dummes Zeug zu schreiben und es drucken zu lassen. Sie schießt ziemlich gut mit der Pistole, fischen hält sie aber für eine langweilige Beschäftigung da es dabei an der nöthigen Aufregung fehlt. Um die Mode kümmert sie sich wenig, sie hat eigentlich eine eigene Mode für sich erfunden und muß man gestehen, ist dieselbe auch ein wenig auffallend so kleidet sie ihr doch gut, und klassifizirt in die Kategorie des malerischen. Morgens wenn sie herab kommt, ist sie für den ganzen Tag angekleidet, sind vor dem Mittagessen ihre Locken zu lang geworden so stecht sie sie auf und erinnert ihr Kopf dann an die griechischen Ideale. Raucht sie? Natürlich, und um Sie davon zu überzeugen wird sie Ihnen eine sehr gute Sorte präsentiren. Ihr Zeigefinger trägt keine Spuren der Nähnadel und sie sieht mit großer Verachtung auf alle weibliche Handarbeiten herab. Will sie ein Geschenk machen, so kauft sie den Gegenstand fertig gemacht im Laden und sagt es ungeschreit. Sie erklärt nur den zum Manne nehmen zu wollen, der gut mit der Nadel umzugehen weiß. Mit allen diesen Eigenheiten ist die musterhafte Emanzipirte sehr gutmüthig und wird nie direct gegen den Anstand fehlen. Sie gibt gern, und hilft wo sie irgend Armuth vermuthet, natürlich wird sie oft gemißbraucht da sie alles glaubt, was ihr gesagt wird. Sie ist immer in einer frohen Laune und „tiefer“ als ein oberflächlicher Beobachter sie schätzen würde. Sie ist l'enfant gâté ihres Vaters, der ihr in allem ihren Willen läßt, da er weiß, „daß sie nie etwas Unrechtes thun wird.“ Ihre Fehler liegen also zusammen genommen mehr in ihrem äußern Auftreten als in ihrem Charakter. Vielleicht hat sie ein wenig zu viel männliche Tugenden von der Natur zum Geschenke erhalten, aber sie besitzt dagegen weniger der ihrem Geschlechte